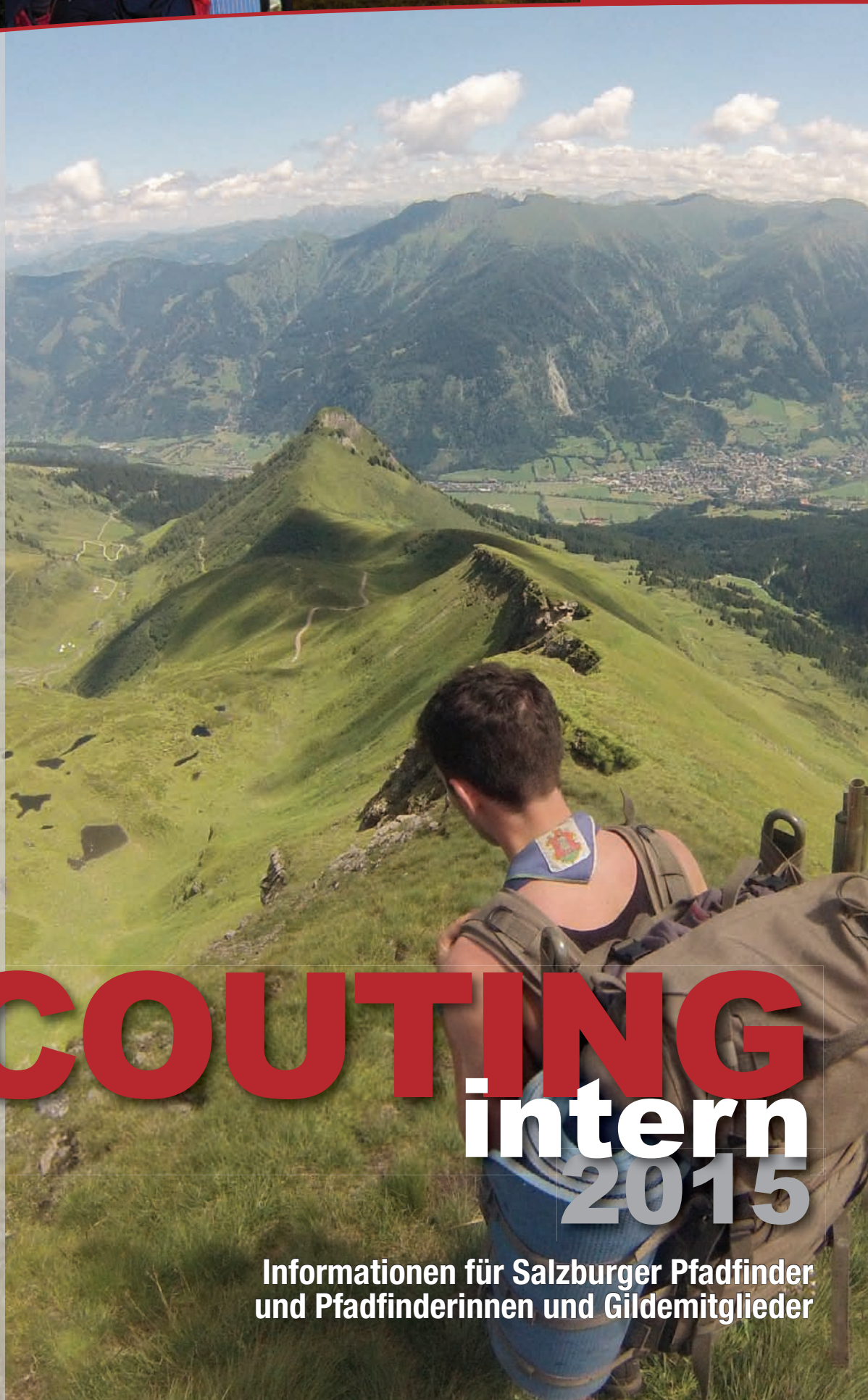
Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen



Wurzl'14-Nachlese

Nachruf „Minki"
Miller-Aichholz

Silberner Steinbock für
Bernd Stockinger

Herbstfest

Landesehrungen für
Salzburger Pfadis

Berichte aus den
Gruppen und Gilden

SCOUTING intern 2015

Informationen für Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen und Gildemitglieder

PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS

Ausgabe 9 / Jänner 2015

Termine

- Landesaktion CaEx: 21.-22. Februar 2015, Bad Hofgastein
- Landesaktion GuSp: 21. Februar 2015, Abtenau
- Stufenrunden CaEx: 11. März 2015, 29. April 2015 und 17. Juni 2015 jeweils um 19:30 Uhr im Landesverband
- Stufenrunden RaRo: (bis auf Weiteres) jeden 2. Mittwoch im Monat im Landesverband!, 4. Februar 2015 - Planung LAAK, 11. Februar 2015 , 11. März.2015, 8. April 2015 - Ostereiersuchaktion
- Gruppenleiterrunde: 25. Februar 2015, 20. Mai 2015, 07. Oktober 2015 und 25. November 2015 jeweils um 19:30 Uhr im Landesverband
- Herbstfest: 19. September 2015 im Landesverband

Wenn ihr in der Gruppe oder Stufe einen Termin habt, der hier und auf www.salzburger-pfadfinder.at erscheinen soll, einfach alle wichtigen Daten per Mail an Haggi schicken (haggi@pfadfinder-muelln.at).

Die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen bedanken sich bei der Stadt Salzburg und der Salzburger Landesregierung für ihre Unterstützung unserer Jugendarbeit im Jahre 2014.

Ein besonderer Dank gilt unserem treuen Sponsor, der Volksbank Salzburg.

Impressum:

Herausgeber:
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg
Redaktion & Layout: Christian Haggenmüller

Druck: Flyeralarm

Kontakt:

Landesverband – Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45 • A-5020 Salzburg
Telefon: +43/662/823637 • Fax-DW: 16
landesverband@salzburger-pfadfinder.at
Sekretariatszeiten:
Mo & Do: 8.30- 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 21.00 Uhr
Bundesverband – Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
Stöberplatz 12 • A-1070 Wien
Telefon: +43/1/5233195 • Fax: +43/1/5233195-44
bundesverband@ppoe.at • www.ppoe.at

Liebe Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen,

das **4. internationale Salzburger Landeslager „WURZL'14", das wir Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen** vom 3. bis 13. August 2014 **im Ortsteil Wieden beim Schmaranzbauern** in der Marktgemeinde Bad Hofgastein veranstaltet haben, ist bereits Geschichte.

Insgesamt konnten wir an die 1.300 TeilnehmerInnen der Stufen Guides/Späher, Caravelles/Explorer und Ranger/Rover (davon ca. 600 aus Salzburg, 500 aus den anderen Bundesländern und etwa 200 internationale Gäste) mit den begleitenden 250 Leiterinnen und Leitern, dazu 300 Biber, Wichtel & Wölflinge begrüßen.

Organisiert und durchgeführt wurde das Lager von fast 300 ehrenamtlichen und überwiegend Salzburger MitarbeiterInnen, für die dieses Lager aufgrund der unbeständigen und regnerischen Wettersituation – speziell in der Auf- und Abbauphase – eine große Herausforderung war.

Im Namen des Präsidiums darf ich mich bei Allen, die zum Gelingen des Lagers beigetragen haben herzlich bedanken.

Dieser Dank gilt sowohl dem Organisationsteam, der Lagerleitung und den Bereichsleitungen, die viele Monate beziehungsweise Jahre im Voraus bereits ihre Tätigkeit aufgenommen haben, um für die Durchführung des Lagers ideale Voraussetzungen zu schaffen.

Er gilt aber auch dem Bürgermeister der Gemeinde Bad Hofgastein mit seinen Mitarbeitern, die uns in fast allen Belangen nach ihren Möglichkeiten unterstützt haben.
Ganz besonders aber auch der „Schmaranzbauernfamilie" die uns bei vielen, sehr intensiven und nicht immer leichten Arbeitsbereichen immer zur Seite stand.

Zu danken ist auch den Leiterinnen und Leitern, die nicht nur für die ihnen anvertrauten Jugendlichen Rückhalt und Geborgenheit gaben, sondern darüber hinaus auch professionell im Programmgeschehen mitarbeiteten.

Was blieb von unseren Zielsetzungen für das Landeslager „Wurzl'14"?

Für die Teilnehmer – für die haben wir das Lager ja gemacht:
Trotz des eher bescheidenen Wetters waren die TeilnehmerInnen begeistert vom Programm, das moderne Technik hintan stellte und mit dem Bezug auf die Region sich bewusst traditioneller „Wurzln" der Pfadfindermethode widmete. Sie waren auch von der Landschaft, den Bergen, sowie der Gastfreundschaft der örtlichen Bevölkerung begeistert. Viele der jungen, aber auch erwachsenen TeilnehmerInnen werden in den kommenden Jahren wieder als begeisterte und erwartungsfrohe Gäste in das Gasteinertal kommen.

Für den Landesverband:
In vielen Bereichen haben MitarbeiterInnen und LeiterInnen über die Gruppengrenzen (und Landesgrenzen) hinweg zusammengearbeitet und damit es gemeinsam ermöglicht, das Landeslager erfolgreich zu gestalten.

Für den Ort Bad Hofgastein, der Region Gasteinertal und dem Land Salzburg:
„Zeige durch Tun dein Können" – wenn ein Zitat zutrifft, dann wohl dieses. Die Bevölkerung vom Gasteinertal war, trotz einer – seit vielen Jahren – bestehenden Pfadfindergruppe skeptisch und unwissend über die Pfadfinderbewegung und Pfadfindermethode. Durch das Lager konnten wir nicht nur diese Skepsis abbauen, sondern die pädagogische Jugendarbeit in der Pfadfindergruppe Bad Hofgastein wieder beleben.
Dem Land und der Region konnten wir durch das Gesamtbudget von ca. 650.000,- Euro sicherlich wertvolle finanzielle Impulse geben.

Für die Pfadfinderbewegung im Allgemeinen:
Die Leistungsfähigkeit und das Know How der ehrenamtlichen Arbeit in der Pfadfinderbewegung konnte wieder einmal in der Öffentlichkeit unter Beweis gestellt werden. Dies wurde auch in einem eigenen Ehrungsakt durch die Salzburger Landesregierung deutlich, der 30 Wurzl'14 MitarbeiterInnen am 15. 1. 2015 für ihre ehrenamtliche, pfadfinderische Jugendarbeit auszeichnete.

Ein Highlight das mir (und sicher vielen) in Erinnerung bleiben wird:
Ein Augenblick bei der Abschlusszeremonie – faszinierend und fast unglaublich – währen dem über 1.500 TeilnehmerInnen und Gäste „muxmäuschenstill" den Klängen der weit entfernten Bläser bei den 3 Feuern mit den „Lichtern der Botschaft vom „Wurzl'14" aus Bad Hofgastein" zuhörten.

Mit einem herzlichen „Gut Pfad",
Hans-Georg Keplinger, Präsident

Panorama-
Alm
Wastl-
Alm

KNISTER
LOUNGE

Wurzl'14 – ein „Kurz-Nachbericht"

In Wirklichkeit ist so gut wie alles gesagt, getan und bedankt. Es war – zumindest war das ein Eindruck den sehr viele Teamlinge und Teilnehmer geteilt haben – eines der harmonischsten Großlager überhaupt. Natürlich ist ein Lager dieser Größe und „auf der grünen Wiese" für alle eine Herausforderung, in dem Fall eine Herausforderung, der sich die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen gestellt haben und mit der sie gewachsen sind.
Für alle, die gerne noch einmal nachlesen möchten, was rund um das Lager und an den einzelnen Tagen geschehen ist, haben wir die Internetseite auch für die Zukunft verfügbar gemacht. Sie ist ab sofort unter **www.salzburger-pfadfinder.at/wurzl14** zu erreichen. Aus technischen Gründen (vor allem damit man die Technik im Hintergrund nicht ständig warten muss) kann es sein, dass der eine oder andere Link nicht mehr ganz so funktioniert wie vorher. Ihr könnt aber auf jeden Fall nochmals alle Fotos durchstöbern oder auch nach wie vor die Lagerzeitung lesen.
Vielen Dank von meiner Seite noch an alle, die uns – das Kommunikationsteam – unterstützt haben und die auch für Inhalte in den diversen Medien gesorgt haben.
... das Wurzl'14-Kommunikations-Team

PS: ... und weil es so schön ist, hier noch ein paar Lagerfoto-Highlights.

GEDENKEN AN EHRENLANDESFÜHRERIN

MARION (MINKI) MILLER-AICHHOLZ

(1936-2014)

Minki, geboren in Wien, übersiedelte 1946 mit ihrer Familie nach Salzburg, wo sie als Zehnjährige der Pfadfinderinnengruppe Salzburg 2 beitrat. Deren Gruppenleiterin war damals Lotte Teuber, die Tochter von Willi Teuber (genannt „Onkel Teuber"). In diese Zeit fiel das für sie unvergessliche Zusammentreffen mit Lady Olave Baden-Powell, die im August 1951 an der 13. Weltkonferenz von WOSM in Salzburg teilnahm und das Jamboree in Bad Ischl besuchte. Die Pfadfinderinnen waren während der Konferenz als Helferinnen eingeteilt und durften zum Dank das Jamboree besuchen. Lady Baden-Powell bedankte sich noch persönlich mit einer eigenen Einladung zu einem Treffen im Park der Kaiservilla in Bad Ischl. Nach der Matura übernahm Minki die Leitung der Gruppe Salzburg 2 (im Mädchenverband), ab 1964 war sie Landesleiterin. Neben regen Pfadfindertätigkeiten führte sie die Gruppe zu vielen internationalen Großlagern, knüpfte auch Verbindungen zu den Girl Scouts aus den Familien der amerikanischen Besatzung in Bayern – es gab viele Kontakte und gemeinsame Veranstaltungen (z.B. Thinkingday). Zusätzlich zu ihrer Führungstätigkeit wurde sie im Mädchenverband in viele höhere Funktionen gewählt, nahm an mehreren internationalen Pfadfinderinnenkonferenzen teil und vertrat den Pfadfinderinnenverband und später die PPÖ in zahlreichen Institutionen. Als Landesleiterin im Bundesland Salzburg von 1964-1981 war sie auch wesentlich beteiligt am Zustandekommen der Fusion zwischen Mädchen- und Bubenverband. Sie vertrat die Pfadfinderinnen von 1958 –1981 im Salzburger Jugendbeirat und von 1958- 2003 im Salzburger Jugendherbergswerk.
Nicht nur sie, sondern auch ihre Mutter als Präsidentin der Salzburger Pfadfinderinnen und ihr Bruder als Gruppenleiter der Gruppe Salzburg 2 prägten die Pfadfinderbewegung des Landes. Minki hatte aber auch im Bundesverband zahlreiche Funktionen inne: Ab 1962 war sie Bundesbeauftragte für Organisation - so war sie 1965 beim 1. Bundeslager der Pfadfinderinnen für die Organisation zuständig. 1971-1979 war sie Bundesbeauftragte für Internationales, 1989-2002 Betreuerin der „Post-Box" der PPÖ.

Minki (im Bild ganz links) trifft Lady Olave Baden Powell.

Minki hat durch ihren unermüdlichen Einsatz bei uns die Begeisterung für die Pfadfinderidee geweckt, durch ihre Funktionärsarbeit die Jugendarbeit in Salzburg wesentlich geprägt und dadurch zahlreiche Spuren in der Pfadfinderwelt hinterlassen.
Die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen werden sie immer in anerkennender Erinnerung behalten.

Silberner Steinbock:

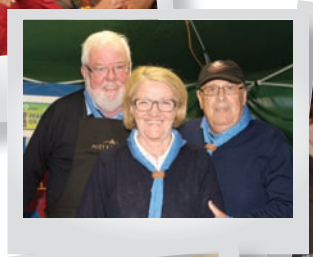
Besondere Auszeichnung für Bernd Stockinger

Am 10.12.2014 überreichte Präsident Hans-Georg Keplinger im Beisein der beiden Landesleiter Brigitte Erda und Nikolaus Lebeth die höchste Auszeichnung der PPÖ, den „Silbernen Steinbock", an Bernard „Bernd" Stockinger im Rahmen der Weihnachtsfeier des Landesverbandes der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen. Diese Auszeichnung ist nur wenigen Pfadfinderinnen und Pfadfindern vorbehalten.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die weitere Pfadfinderzeit!

Herbstfest 2014 - Abschluss und Start

Das diesjährige Herbstfest am 27. September 2014 zeichnete sich durch zwei ganz besondere Punkte aus: den Abschluss unseres langjährigen Projekts „Landeslager Wurzl'14" und der Wiederwahl unserer Landesleitung.
Glücklich über den tollen Verlauf unseres Landeslagers und nochmals bedankt durch unseren Präsidenten Hans-Georg Keplinger schauten wir gemeinsam die geniale filmische Zusammenfassung des Wurzl'14. Bei dem von Maxi Widmaier erstellten Video konnte jeder auch noch mal seine eigenen Erinnerungen Revue passieren lassen - ziemlich emotionale Momente waren dabei.
Wer das Video noch nicht gesehen hat, kann das hier nachholen: **https://www.youtube.com/watch?v=5xGGIN8dVD8**
Ebenso erfreulich war, dass die Landesleitung - Brigitte Erda und Niki Lebeth - mit großer Mehrheit (Niki sogar einstimmig) wieder gewählt wurden. Bernd Stockinger wurde wieder in die Landesleitung als Landesleiter-Stellvertreter kooptiert.
Kulinarisch verwöhnt wurden die anwesenden Leiter – schon traditionell – durch die Salzburger Gilden. Es gab bespielsweise Chili aus dem Brottopf, Kasnocken, Bosna und vieles mehr - auch die „Süßen" unter uns kamen nicht zu kurz.
Vielen Dank und auf ein produktives neues Jahr mit jeder Menge Motivation vom gemeinsamen Landeslager.



Landesehrungen für Salzburger Pfadis

Anlässlich unseres Landeslagers vom 3.-13.8.2014 in Bad Hofgastein mit insgesamt 1.800 Teilnehmerinnen wurden nachstehende 30 LeiterInnen von der Landesregierung für ihre jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet. Landeshauptmann Haslauer hob bei seiner Ansprache besonders die zweijährige Vorbereitung mit 300 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und 250 LeiterInnen sowie die geschätzten 130.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit rund um das Lager hervor. „Viele erfolgreiche Persönlichkeiten haben ihre Bereitschaft zum verantwortungsvollen Handeln bei den Pfadfindern erworben. Sie sind Vorbilder, auf die wir stolz sind. Mit ihrer Arbeit in der Landesorganisation Salzburg der Pfadfinderinnen und Pfadfinder machen sie das Leben in unserem Land reich und vielfältig. Die geleistete Jugendarbeit verdient Anerkennung, unsere Bestätigung und Ermutigung“, so der Landeshauptmann.

für über 50 Jahre ehrenamtliche Jugendarbeit -
mit dem Ehrenbecher des Landes Salzburg:
Präsident Hans-Georg Keplinger

für über 30 Jahre ehrenamtliche Jugendarbeit -
mit dem großen Verdienstabzeichen des Landes Salzburg:
Vizepräsidentin Dr. Roswitha Gatterbauer, Peter Reimann, Finanzleiter Kurt Heidinger, Landesleiter Nikolaus Lebeth und Landessekretär Rudolf Erda

für über 20 Jahre ehreamtliche Jugendarbeit -
mit dem Verdienstabzeichen des Landes Salzburg:
Landesleiterin Brigitte Erda, Regina Behensky, Birgit Wolkersdorfer, Fritz Ortner, Adi Moser, Jürgen Messner, Wolfgang Mittasch und Christian Haggenmüller

über 10-Jahre ehrenamtliche Jugendarbeit -
mit einer Dankes- und Ehrenurkunde des Landes Salzburg:
Marie Theres Lebeth, Susi Probst, Anna Slemic, Silvia Schäfer, Daniela Roitter, Bernhard Erda, Christian Adelsberger, Michael Gallhammer, Bernhard Zagel, Michael Monz, Stefan Gefahrt und Thomas Gefahrt

Zusätzlich wurden bereits bei einem Festakt im Herbst
für über 30 Jahre ehrenamtliche Jugendarbeit -
mit dem großen Verdienstabzeichen des Landes Salzburg:
Bernd Stockinger

und für über 20 Jahre ehrenamtliche Jugendarbeit -
mit dem Verdienstabzeichen des Landes Salzburg:
Michael Farkas
ebenfalls vom Landeshauptmann ausgezeichnet und geehrt!

Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

Hier wird etwas bewegt <(:-)

Im Laufe des letzten Jahres haben wir immer wieder überlegt, das Bundesländerfussballturnier nach Salzburg zu holen, damit sich (hoffentlich) die Beteiligung der übrigen Bundesländer erhöht. Die letzten Jahre waren ja bis auf Wien, Niederösterreich und Salzburg keine Bundesländer vertreten. Wenn man bedenkt, dass jeweils 2 Mannschaften zugelassen sind ist es sehr schade statt 18 nur 5-6 Mannschaften dabei zu haben,... Im Sommer 2014 ist nun endlich Bewegung in die Sache gekommen und wir haben beschlossen das Turnier im November 2015 in Salzburg auszutragen. Genauere Infos findet ihr auf der Ausschreibung (rechts).
Dieses Turnier soll gleichzeitig auch der Startschuss für weitere Veranstaltungen sein, die in welcher Art und Weise auch immer, mit Bewegung zu tun haben. Z.B.: eine Pfadfinderstaffel bei Laufveranstaltungen, diverse Turniere, Kartrennen, Skimeisterschaften, uvm.

Wer Ideen hat, interessiert mithelfen oder mitorganisieren will, schreibt einfach an: **bewegung@salzburger-pfadfinder.at**

Neuigkeiten aus dem Bundesverband

Thx a lot II - Reloaded!

Drei Jahre ist es her, dass der Bundesverband alle Leiter, Leiterinnen, Funktionäre und MitarbeiterInnen zum Thx a lot in Sankt Georgen eingeladen haben. Das Echo dieser Veranstaltung war noch viele Monate danach sehr, sehr gut und deshalb hat sich der Bundesrat dazu entschlossen auch im Jahre 2015 diesen Event auszurichten.
https://www.ppoe.at/leiter/2014_thx_a_lot_ii_ank.html

Lernen im Sinne der persönlichen Weiterentwicklung

Persönliche Weiterentwicklung, nonformales Lernen, Lernfelder, Ganzheitlichkeit, PfadfinderInnenmethode - alles neue Begriffe, oder doch das was wir schon immer tun? Personal Progression - den Kids und Jugendlichen die Möglichkeit geben, in eigenem Tempo, nach eigenen Interessen Neues zu probieren und sich dadurch weiterentwickeln.
https://www.ppoe.at/leiter/ausbildung/lernen_persoenliche_weiterentwicklung.html

GuSp - Endlich da! Die Nachfolger des Erprobungssystems!

Der GuSp-Bundesarbeitskreis hat in den letzten Jahren intensiv an der Weiterentwicklung des Erprobungssystems (Versprechen, 2. und 1. Klasse, Buschmannsriemen, Spezialabzeichen) bei den Guides und Spähern gearbeitet. Ab sofort werden sie euch im kommenden Halbjahr über die Neuerungen informieren, damit ihr mit September 2015 problemlos umsteigen könnt.
https://www.ppoe.at/leiter/gusp/neu_ab_2015/endlich_da.html

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

coolinarisch
BUNDESTHEMA 14|15

Gemeinsam Kochen, gemeinsam Essen, neue Rezepte ausprobieren, internationale Gerichte, nachhaltig Einkaufen, sich gesund ernähren, ... endlos ist die Liste, wie das Bundesthema 2014/2015 „Coolinarisch“ in das Pfadfinderprogramm eingebaut werden kann.

www.ppoe.at/aktionen/bundesthema/bundesthema1415

Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

9. Bundesländer-Hallenfußball-Turnier

Der Landesverband Salzburg lädt ein zum Bundesländer-Hallenfußball-Turnier.

Schon seit acht Jahren treffen sich zahlreiche fußballbegeisterte Pfadfindergruppen im Herbst um ihr Können in einem Turnier unter Beweis zu stellen. Zum ersten Mal wird das Fußballturnier nun nicht in Wien ausgetragen. Mit dem neuen Austragungsort in Salzburg, mitten in Österreich, wollen wir Teams aus ganz Österreich gewinnen am Turnier teilzunehmen.

Das Fußballturnier wird für Ranger, Rover, Mitarbeiter, Pfadfinderleiter und Leiterinnen ausgetragen. Spielen dürfen der Meister vom Vorjahr und je Landesverband zwei Mannschaften mit registrierten Pfadfindern und Pfadfinderinnen ab Jahrgang 1998 und älter. Für jede Mannschaft sind fünf Feldspieler und ein Tormann nötig! Die Regeln und der genaue Turnierablauf werden nach der Anmeldung bekannt gegeben.

Natürlich gibt es im Anschluss an das Turnier wie immer eine Party mit Siegerehrung.

Kathi und Adi

Wann
Samstag 7. November 2015
Ab ca. 12 Uhr (je nach Anzahlt der teilnehmenden Mannschaften)

Wo
Sportzentrum Rif, 10 km südlich von Salzburg
Hartmannweg 4–6, 5400 Hallein

Wie
Anmeldung mit Pfadfindergruppe, Name des Anmelders, Telefonnummer und E-Mail des Anmelders und Nenngeld unter **bewegung@salzbuger-pfadfinder.at**
Anmeldeschluss ist der 7. 10. 2015

Wieviel
Die Anmeldung ist nur gültig bei Zahlung des Nenngelds von 120 Euro auf das Konto der Salzburg Pfadfinder, IBAN: AT19 4501 0000 0122 4500, BIC/SWIFT: VBOEATWWSAL. Frühbucher zahlen nur 100 Euro bei einer Anmeldung bis 9. 6. 2015.

Bei Fragen wendet euch an
Kathi 0660 1104 870 oder
Adi 0650 4303 665 oder
bewegung@salzbuger-pfadfinder.at

Salzburg 2 - Katze

… scouting since 1924

Nur ein Werbeslogan oder erlebte Realität?

Als B.P. 1907 das erste Pfadfinderlager zur praktischen Erprobung seiner Idee der Jugend"erziehung" abgehalten hat, war der Erfolg derselben wohl noch nicht ganz absehbar. Als aber 1924 die Zwoarer in der Stadt Salzburg gegründet wurden, war das schon ganz anders. Denn einerseits gab es zu der Zeit bereits viele Gruppen in Österreich und der Welt. Und andererseits entstand wenige Monate zuvor in Oberndorf die erste Gruppe des Salzburger Landes.
Es spricht also für die Qualität der dahinterstehenden, weltumspannenden, auf Frieden und Solidarität zwischen den Jugendlichen aufbauenden Idee, dass sie nicht einmal durch das Schreckensregime der Nazis zunichte gemacht werden konnte. Wenngleich sich diese alle Mühe durch Infiltration, Beschlagnahmung, Übernahme von Riten sowie der Ermordung von Pfadfinderführern gegeben haben.

Alleine das wäre schon genug Grund für eine große Feier. Doch was wäre eine Idee ohne begeisterte Menschen, die diese nach außen tragen und weiter entwickeln? Also sollte es nicht einfach nur eine Geburtstagsfeier anlässlich einer runden Zahl werden, sondern ein Fest für alle Zwoarer – Ehemalige, Aktive, Zukünftige und Freunde. Ein hoch gestecktes Ziel, denn jeder der einmal ein größeres Familienfest ausgerichtet hat, kann sich vorstellen welcher Aufwand dahintersteht (vor allem für eine kleine Gruppe wie uns).
Die Katze war für uns als Veranstaltungsort natürlich fix. Die komplette Infrastruktur für das Fest über den Dächern der Stadt zu organisieren ist auch noch plan- und schaffbar. Also alles wunderbar, wäre da nicht auch noch das Wetter: Und wir wissen ja noch zu gut, wie sich der heurige Sommer gestaltet hat.
Dank des unermüdlichen und aufopferungsvollen Einsatzes aller Helfer kam es dann am 4. Oktober also wie es kommen musste…

Bei traumhaftem Herbstwetter (nochmals ein dickes „Danke" an Petrus und Frau Holle) konnten wir bereits am Nachmittag viele unserer Gäste aus Nah (Salzburg) bis fern (Taiwan) persönlich begrüßen. Ein buntes Programm für die Kinder sorgte ebenso für Abwechslung, wie eine riesige Auswahl am Kuchenbuffet.
Leider ließ es sich nicht vollständig verhindern, dass es auch einen „offiziellen" Teil gab. Und auch nicht, dass dieser trotz dramaturgischer Kürzungen im Vorfeld dennoch viel länger als geplant ausgefallen ist. 90 Jahre Geschichte enthalten halt sooo viele erwähnenswerte Ereignisse.
Aber, als Trost für die lange Warterei waren dann wenigstens die Kotelettes vom Grill gleich fertig. A Wahnsinn, was die Kochmannschaft da gezaubert hat…
Mit solch einer ordentlichen Stärkung ausgestattet ließ es sich dann auch an der Sektbar am Spitz bis spät in die kühl werdende Nacht gut aushalten. Ein bisschen zusammenrücken hieß es halt, damit alle Platz hatten.

Wem dennoch zu kalt wurde, oder wer schon zu lange den Geruch von Lagerfeuer in seiner Kleidung vermisst hat, für den gab es auch die Möglichkeit Liedgut über Generationengrenzen hinweg am Lagerfeuer zu intonieren oder einfach nur zu genießen.

Vor allem bei den „Ehemaligen" weckte die Rückkehr an den Ort der Kindheit natürlich jede Menge an Erinnerungen und Erzählungen. Wenn sich alte Freunde nach langer Zeit wieder sehen, dann gibt es viele Geschichten zu erzählen. Und eigenartigerweise, so sehr sich die Zeiten auch verändert haben mögen, so ist doch ein Resumee bei allen gleich ausgefallen: Pfadfinderzeit = a geile Zeit – was wir alles machen konnten (und auch gemacht haben) und toll, dass es diesen Geist immer noch gibt.

Augenzeugen zufolge sind die letzten Gäste bei Dämmerungsanbruch vom Feuer aufgestanden… Die einen um Heimzugehen, die anderen

um Kaffee zu machen, für diejenigen deren Aufgabe nun darin bestand, die Katze nach dem Fest wieder in den Ursprungszustand zurückzuversetzen.

Dank

An dieser Stelle sei nochmals allen Helferinnen und Helfern der 90-Jahr-Feier ein öffentlicher Dank ausgesprochen. Den Abwäscherinnen und Bierzapfern, den Kaffeeköchen und Kuchenbäckerinnen, den Sektausschenkerinnen und Grillmeistern, dem Kinderbetreuungsteam und den Klofrauen, dem Sowieso und all den Vergessenen. Und außerdem allen, die brav ihre Teller leer gegessen haben, damit das Wetter gut wird.

Gruppenleibchen

Anlässlich der 90-Jahr-Feier wurde auch der lange gehegte Plan von eigenen Gruppen-Leibchen in die Tat umgesetzt.

CaEx und die Quelle des Lebens

Über viele Jahre hinweg hat uns die Quelle unterhalb unserer Hütte immer mit bestem Wasser versorgt. Doch der Zahn der Zeit ist auch an ihr nicht vorübergegangen. Wind, Wetter und Schnee haben Hang und Häuschen über der Fassung arg zugesetzt, sodass es erneuert werden musste. Die mit den Arbeiten betrauten CaEx waren so motiviert, dass im Zuge dieser Renovierung auch gleich die Brunnstube neu aufgebaut wurde. Nach dieser Generalsanierung können wir also wieder einer gesicherten Trinkwasserversorgung unserer Lager in den nächsten Jahren entgegensehen.

WiWö ohne Sommerlager – geht ja gar nicht!

Ein „Wurzl“ ganz anderer Art erlebten wir WiWö im Juli am Sommerlager in Wagrain. Mit der Gondel ging´s bei trübem Wetter auf den Berg. Der Nebel wurde immer dichter, was die Suche nach unserer Hütte nicht unbedingt einfacher machte. Der Weg führte querfeldein, durch Latschen, vorbei an Kühen, entlang von Wäldern, über Stock und Stein und barg schon die ersten lustigen Erlebnisse dieses Lagers.

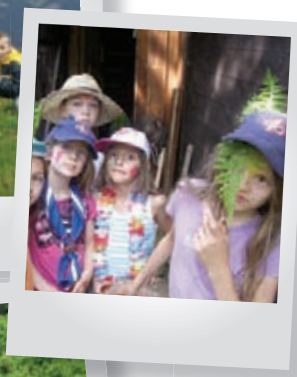
Für diesjährige sommerliche Wetterverhältnisse hatten wir, verglichen mit dem echten „Wurzl“, ziemliches Glück. Fünf Tage durchwachsener Sonnenschein, da durfte natürlich auch das Eis nicht fehlen. Dieses fanden wir auf nebengelegener Wiese und wurde sogleich sackerlrutschender Weise in Beschlag genommen. Die Fläche reduzierte sich Tag für Tag, und am Ende des Lagers hatten wir es fast vollständig aufgespielt.

Und sonst machten wir alles, was man auf einem Berg eben so macht: Wandern, Spielen, Lagerfeuer, Geländespiel, Kühe ärgern, Jandl besuchen, Ziegen streicheln. Und nicht zu vergessen die lustigen und gemütlichen Hüttenabende mit Spiel, Essen und Gesang.

Die Tage waren geprägt von Einfachheit, also verwurzelt mit der Natur... ohne Strom, mit Wasser aus der Quelle und vielen Kühen (und –fladen) vor der Hütte.

Am letzten Tag fuhren wir dreckig, stinkend, müde, aber ziemlich fröhlich und glücklich ins Tal zurück und fingen an, uns wieder an die Zivilisation mit all ihren Errungenschaften zu gewöhnen.

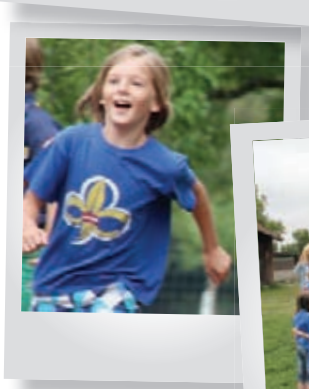
Nach diesen tollen Tagen möchten wir uns mal bei unseren Zwoarer-Vorfahren bedanken, die unter großen Mühen und Strapazen diese wunderbare Hütte mitten in die (damals noch) Wildnis von Wagrain gestellt haben!



Salzburg 4 - Mülln

Sommerlager der WiWö

Auch dieses Jahr ging es für unsere WiWö im Juli aufs Lipplgut, wo sie ihr Sommerlager verbrachten. Am Gelände ging jedoch seltsames vor. Ein Wissenschaftler namens Heinrich Vogel betrieb dort Ausgrabungen und Kinder und Leiter staunten nicht schlecht als er vor ihren Augen einen riesigen Knochen aus der Erde zog. Es stellte sich heraus, dass dieser Knochen nicht so ganz in unsere Zeit gehörte und er bat die WiWö mit ihm gemeinsam den Knochen wieder dorthin zu bringen wo er hingehört – nämlich in die Steinzeit. Die WiWö folgten mutig seiner Einladung und es stellte sich heraus, dass auch in der Steinzeit ein Gegenstand befand, der dort unmöglich hingehören konnte. So führte die Reise weiter in die 1970er, das Mittelalter und das antike Griechenland. Dank der WiWö befanden sich schlussendlich alle Gegenstände in ihrer Zeit.
Weiter standen ein Besuch am Bauernhof, baden gehen, ein Riesen-Siedler-Spiel, eine Kinderdisco und das abschließende Lagerfeuer am Programm.
Kinder und Leiter kehrten nach einer Woche gleichermaßen erschöpft und glücklich wieder nach Salzburg zurück.



Wurzl'14 ohne Lagertor - geht doch gar nicht!

So oder ähnlich war es wohl im letzten Juli, als feststand, dass leider niemand beim Lagerbauten-Wettbewerb mitgemacht hat. Sehr schnell wurde klar, dass das Wurzl auf alle Fälle ein Lagertor braucht. Kurze Zeit später steckten unsere Lagerbauten-Profis die Köpfe zusammen und nach einigem Hin- und Her stand der Plan. Auf nach Bad Hofgastein, am Vorabend des Aufbaus noch schnell einen Lokalaugenschein beim Schmaranz – nicht nur am zukünftigen Lagerplatz sondern auch in der Rauchkuchl – und dann mit vereinten Kräften ans Werk. Trotz einer Hitze, die wir das ganze Lager dann nicht mehr hatten, und dem einen oder anderen Sonnenbrand, schafften wir es, das Lagertor in nur einem Tag aufzustellen. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben.

Oktobergaudi

Im Herbst 2014 luden wir in diesem Jahr zum ersten Mal zur Oktobergaudi im Hof unseres Pfadi-Heims ein. Wir staunten nicht schlecht, wie viele Besucher bereits vor dem offiziellen Beginn vor unserer Türe standen und auf Einlass warteten. Während die Kinder einen abwechslungsreichen Stationenlauf absolvierten und von Kim-Spiel über Schnitzeljagd, Pantomime, Steckerlbrotbacken, Stressballbasteln, ... alles Mögliche erlebten, unterhielten sich die Erwachsenen auch angeregt. Wer Hunger hatte, konnte zu Weißwurst und Brezl greifen. Da wir dieses Event gleich mit unserem Tag der offenen Türe gekoppelt hatten, konnten uns viele neue Kinder und Eltern gleich von unserer besten Seite kennen lernen. Zum Abschluss gab es noch ein – durch das wechselhafte Wetter bedingtes – kurzes Lagerfeuer mit dem Film vom Wurzl'14, der alle begeisterte.
Alles in allem ein wirklich gelungener Tag der definitiv nach einer Wiederholung im nächsten Jahr schreit.

Adventwanderung

Bei unserer diesjährigen Adventwanderung begaben wir uns auf eine spezielle Reise nicht nur über den Mönchsberg sondern auch durch verschiedene Länder und deren Weihnachtsbräuche. Jede Stufe bereitete die Vorstellung eines Landes vor und brachte uns mit Spiel und Gesang einen ausgewählten Brauch näher.
Der Startpunkt der Reise war am Spielplatz hinter der Müllner-Kirche wo die Wanderung offiziell begann. Besonders erfreulich war, dass der romantische Fackelwanderzug mehr als 100 Teilnehmer umfasste. Bei – über der Strecke verteilten – Stationen erhielten wir nun von jeder Stufe Einblick in die weihnachtlichen Riten und Bräuche verschiedener Länder rund um den Erdball. So erfuhren wir wie Weihnachten in Österreich, den USA, Italien, Schweden und auch Australien (Surf-Outfit und Palme inklusive) gefeiert wird.
Unser Ziel war die „Katze" am Mönchsberg wo wir von der Gilde mit Tee, Würstel und (von unseren Kids selbst gemachten) Keksen empfangen wurden. In diesem besonders feierlichen Rahmen bekamen unsere neuen RaRo-Leiter Eszter und Einar das Müllner Halstuch verliehen.

Hellbrunn die Elfte

Bereits zum elften Mal in Folge öffneten wir am 22. November 2015 unsere Pforten am „Hellbrunner Adventzauber". Wie auch in den letzten Jahren, konnte man auch heuer wieder Knacker und Marsh-Mallows am Lagerfeuer grillen, einen Glühwein oder Pfadfindertee zum Aufwärmen schlürfen und dabei den Weihnachtsgeschichten unserer Märchenerzählerin lauschen. Bei dieser Atmosphäre kam, trotz des warmen Wetters, richtig schöne Weihnachtsstimmung auf und ermöglichte es, dem sonst so stressigen Advent für ein paar Stunden zu entschleunigen.

Salzburg 6 - Maxglan

Biber Oberndorf

Alle zwei Jahre fahren auch die Maxglaner Biber auf Sommerlager. Diesmal fuhren wir mit der Lokalbahn nach Oberndorf in das Pfadfinderheim. Unter der Schirmherrschaft von Robin Hood und seinen Gefährten verbrachten wir dort ein schönes und spannendes Wochenende.
Das Highlight des ersten Tages war die Wanderung am späten Abend mit Fackeln zu einer Sandbank der Salzach, wo insgesamt zwölf Halstücher verliehen wurden. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Gerechtigkeit und vielen Stationen mit Robin Hood. Als alle Rucksäcke wieder gepackt waren und das Mittagessen bereits verschlungen war, machten wir uns erschöpft wieder auf den nach Hause. Nochmals vielen Dank an die Oberndorfer, die uns ihr Heim zur Verfügung gestellt haben.

WiWö Ybbsitz

Es klappert, rattert, quietscht und dicke Balken biegen sich unter der Last der Stadtgeschichte. Die WiWö gründen „Creapolis“, ein Städtchen im Schatten eines sagenumwobenen Erzberges. Ein Handelsweg soll ausgebaut werden und so errichten 60 fleißige WiWö-Hände ein Stadttor, stecken Grenzen ab und schlagen ihr hölzernes Wappen an die Mauer. Die eigene Stadt wird mit Handwerksgesellen und Meistern gefüllt, Parteien werden gegründet, ein Gemeinderat wird gewählt und zu guter Letzt ein großes Stadtfest gefeiert. Daneben blieb natürlich noch genügend Zeit um die Gegend und Ybbsitz zu erkunden, vieles über die Eisengewinnung zu erfahren und natürlich auch selbst Hand in der Schmiede anzulegen.

RaRo in den belgischen Ardennen

Heuer überkam die RaRo starkes Fernweh, das das Wurzl'14 nicht sättigen konnte. Daher trafen sich Ende August Reiselustige, bewaffnet mit Rucksack und wenig bis gar keinem Schlaf, in der Schalterhalle des Hauptbahnhofs, um einen Trip in das Land des Bieres anzutreten.

Erste Anlaufstelle der Lagerroute war das geschichtsträchtige Bastogne in den Ardennen.
Das erste Highlight, eine Brauereiführung mit anschließender Bierverkostung in der Brauerei La Trouffete. Gelegen in einer unscheinbaren Halle auf einem Bauernhof, konnte diese Mikro-Brauerei mit seinen verschiedenen Sorten von Blond bis Pale Ale alle Geschmacksnerven überzeugen. Auch der sympathische Bauer und Leiter des kulinarischen Ausflugs trug zum Ambiente nicht unwesentlich bei. Weiter ging die Reise nach Houffalize. Dort angekommen sprang uns das imposanteste an dem Ort ins Auge, der Panzer – ja, in den Ardennen scheint es eine Art Flatrate für alte Panzer pro Einwohnerzahl zu geben). An Tag drei erwartete uns die erste Wande-

rung über 10 km nach Nadrin, was der Nahverkehrsinfrastruktur mindestens in gleichem Maße zu verdanken ist, wie unserer Wanderlust. Die Entdeckungslust und die dürftige Infrastruktur trieben uns dann weiter nach La Rouche en Ardenne (hier bereits zwei Panzer) und damit die erste „Großstadt“ der Ardennen. Als nächstes Highlight mussten wir unbedingt eine der zahlreichen Tropfsteinhöhlen besuchen, die alles andere als eine trockene Darbietung boten.
Und weiter ging die Reise: Schöne Orte, keine zu langen Aufenthalte, jedoch auch keine Panzer mehr. Herauszuheben ist noch der Tag in Durbuy, der für einen Teil der Gruppe Ausspannung bot und für den anderen Teil Aktionsreiches mit Gokart und Softgun, und der Tag in Dinant wo wir eine verlassene Grotte mitten im Ort unseren privaten Schlafplatz nennen durften.
Danach ging es von den kleinen Orten der Ardennen mit einem schlagartigen Szenenwechsel in die Hauptstadt Brüssel mit dem Atomium bei Nacht, dem kleinen Mannekin-Piss und dem EU-Parlament. Auch eine Radtour in der internationalen Studentenstadt Gent durfte nicht fehlen. Ein abendliches Live-Jazz-Konzert und viele gute Biere später ging es weiter zum letzten Aufenthaltsort, dem schönen und trotzdem irgendwie langweiligen Brügge.
Fazit: malerische Orte, vielfältige und außerordentlich leckere Biere, Essen für echte Genießer, tolle Erlebnisse und das ein oder andere Kilo mehr auf den Hüften.

Maxglaner in der VIP Lounge

Ende August hatten acht Pfadfinder aus Maxglan die einmalige Gelegenheit, das Spiel Red Bull Salzburg gegen Sturm Graz in einer Sky Lounge hautnah mitzuerleben. Obwohl das Spiel nicht so gut ausgegangen ist (nämlich 3:2 für Sturm) war es trotzdem ein Hit für uns. Auf alle Fälle, denn es gab gratis Buffet, mit Haubenköchen, die uns vor unseren Augen das Essen zubereiteten. Dazu hatten wir eigenes Personal, dass uns jeden Wunsch von den Augen abgelesen hat. Nach dem Spiel hatten wir Gelegenheit, zwei Spieler von Red Bull Salzburg, Kevin Kampl und Alan, zu treffen. Der Abend bleibt für uns alle ein unvergessliches Erlebnis. Danke Frau Landesrätin Martina Berthold für diesen tollen Nachmittag!
Maxi Keil

Gruppenaktion, die Maxglaner, Salzburgs goldener Herbst und zwei Tage am Mönchsberg

Gestartet wurde mit den Überstellungen. Verteilt über die Stadt und den halben Mönchsberg wurde es den jeweils „Alten“ nicht leicht gemacht in die neue Altersstufe einzutreten. Nach zweieinhalb Stunden Jagd über den Mönchsberg trafen wir am frühen Abend auf der Katze ein. Die Nacht am „Berg“ wurde singend am knisternden Lagerfeuer, in gruseligen Verstecken im Wald oder bei so mancher noch ausständigen Überstellung verbracht.
Am Morgen erwachten wir noch bevor die Stadt erwachte. Der Nebel verzog sich nach dem Frühstück und wir starteten um Stationen, über den Mönchsberg verteilt, zu bewältigen. Die Aufgaben handelten von unseren acht Schwerpunkten. Blind und Barfuß durch den Wald finden, Brücken aus Papier bauen, Meditieren, Retten von Verletzten, Kritisch sein, Sporttraining, Papierflieger-Kreationen und Nachrichten in die Welt schicken. Rund 150 Maxglaner und Maxglanerinnen (vom Biber bis ins hohe Alter) kehrten erschöpft, mit wenig Schlaf, ein bisschen dreckig und klebrig, aber glücklich und zufrieden zurück – genau so soll es sein.

Am Rathausturm

Auf Einladung der Bürgergarde besuchte eine kleine Abordnung aus Maxglan das Rathaus in der Salzburger Altstadt. Wir wurden herzlich empfangen und mit interessanten Ausführungen über die Salzburger Geschichte und Bürgergarde durch das Haus und auf den Turm geführt.

Oben angekommen durften wir den wundervollen Ausblick auf die Altstadt genießen.

Leiter- und Leiterinnenausflug

Wie jedes Jahr, wurden auch heuer wieder alle Leiter und Leiterinnen unserer Gruppe zu einem Ausflug eingeladen. Dieser Ausflug dient uns als Supervision um die Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen zu verbessern. In kleinen Gruppen mit Landkarte und Fragen ausgestattet, galt es das gemeinsame Ziel zu finden. Dort wurde im Wirtshaus eingekehrt und in großer Runde die Ergebnisse der Fragen der Wanderung besprochen. Anschließend ging es mit nach dem herrlichen Essen und gut gefüllten Mägen retour.

Fußballfieber in Maxglan

Leider nichts wurde es mit der erhofften Titelverteidigung unserer Eintracht Maxglan im Bundesländer-Fußballturnier. Nachdem wir letztes Jahr ein sehr enges Turnier unter drei Mannschaften noch knapp für uns entscheiden konnten, präsentierte sich das Starterfeld heuer stark verändert: zum ersten Mal seit 2007 waren wieder sechs Mannschaften gemeldet (je drei aus Wien, NÖ & Sbg) und diese präsentierten sich großteils verjüngt und technisch stark. So blieb uns am Ende bei einem Sieg, einem Unentschieden und drei Niederlagen nur der fünfte Platz.
Konkurrenz bekamen wir auch in der berüchtigten dritten Halbzeit. Das war aber eh ganz in unserem Sinne, trug doch die bewährte Bundesländerparty nunmehr zu Recht ihren Namen. Bedanken dürfen wir uns wie im letzten Jahr bei der Turnierleitung rund um Havi und Stocki sowie unserem Quartiergeber, der Pfadfindergruppe 80.
Doch aufgepasst: Nächstes Jahr wollen wir nicht nur den Pokal zurück nach Salzburg bringen, sondern gleich das ganze Turnier! Die Halle in Rif ist für Herbst 2015 schon reserviert – das Bundesländerturnier rückt in die Mitte Österreichs und soll damit auch Mannschaften aus Vorarlberg, Tirol, Kärnten oder vielleicht sogar länderübergreifend aus Bayern anlocken.

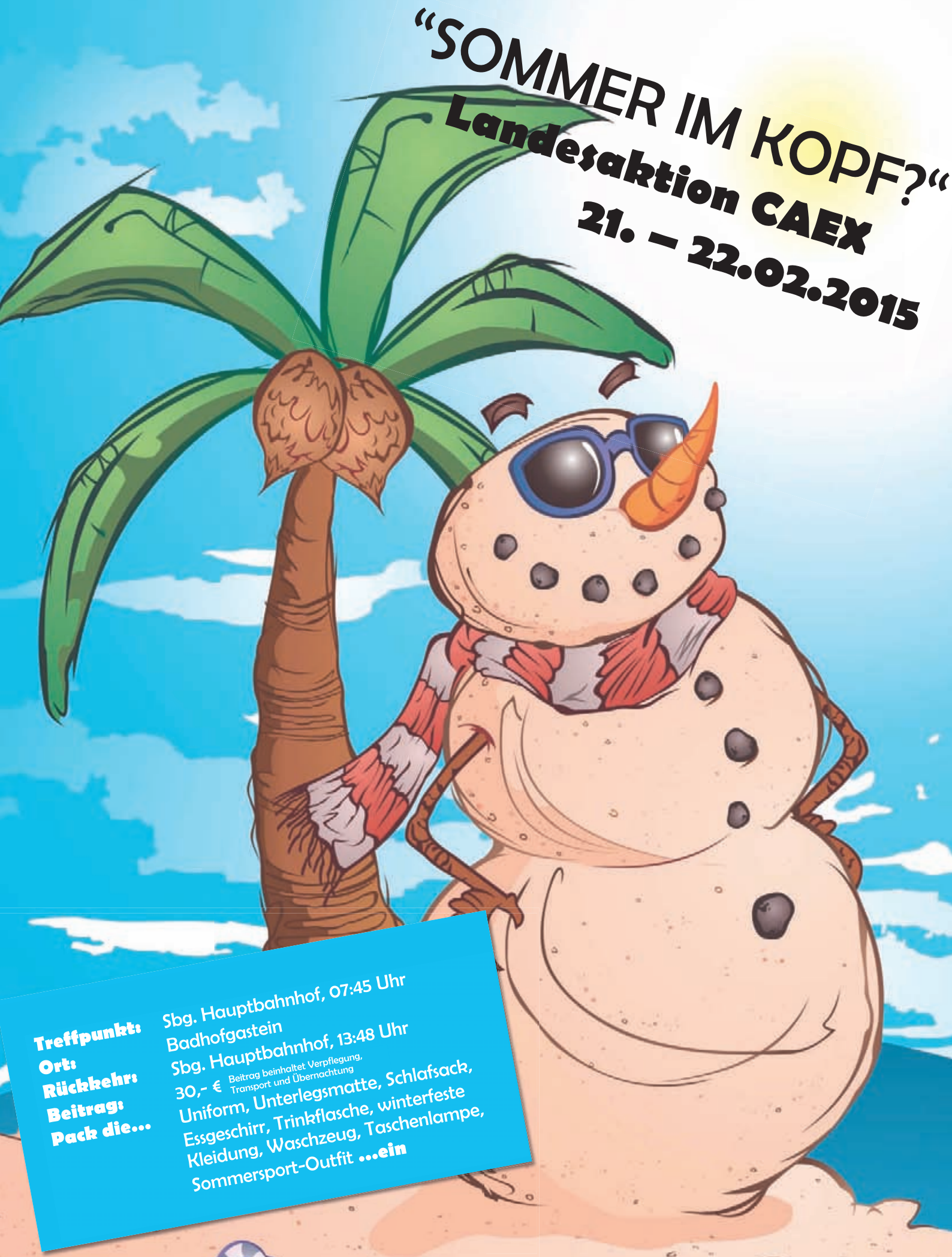
Die Maxglaner im Advent

Auch im Advent waren wir wieder recht umtriebig. Unsere RaRo besuchten wieder drei Tage lang als Nikolaus und Krampus Kinder in der ganzen Stadt und dem Umland. Am Alten Markt betrieben wir an einem Adventwochenende einen Glühweinstand um unsere Geldbörse ein wenig aufzubessern. Höhepunkt der Adventwanderungen der einzelnen Altersstufen war wie schon die letzten 56 Jahre die Adventwanderung der RaRo. Bei der nächtlichen Wanderung durch die Winternacht waren wieder knapp 50 Pfadfinder dabei. Und als Abschluss der Adventszeit wurde am Heiligen Abend wieder hunderten Kindern die Wartezeit bis zum Abend erleichtert. Am Familientag des Salzburger Flughafens betrieben wir eine riesige Bastelstation.

"SOMMER IM KOPF?"

Landesaktion CAEX

21. – 22.02.2015



Treffpunkt: Sbg. Hauptbahnhof, 07:45 Uhr
Ort: Badhofgastein
Rückkehr: Sbg. Hauptbahnhof, 13:48 Uhr
Beitrag: 30,- € Beitrag beinhaltet Verpflegung, Transport und Übernachtung
Pack die... Uniform, Unterlegsmatte, Schlafsack, Essgeschirr, Trinkflasche, winterfeste Kleidung, Waschzeug, Taschenlampe, Sommersport-Outfit **...ein**

Wir bitten um Anmeldung der gesamten Gruppe unter caex@salzburg-pfadfinder.at bis spätestens 25.01.2015

Salzburg 9 - Richterhöhe/Taxham

S9 unterstützt FUNDATIA BUCURESTII NOI

In diesem Pfadfinderjahr wollen wir uns wieder sozial engagieren und unterstützen eine Organisation in Bukarest.
Vor 2 Jahren lernten unsere CaEx die Leute dort vor Ort kennen. Die Organisation wird von der Gruppenleiterin der dortigen Pfadfindergruppe geführt, bei der wir auch gewohnt haben.
Unterstützt werden hauptsächlich Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil Bucurestii Noi, in dessen katholischen Pfarrräumen die Organisation untergebracht ist.
Die Hauptaktivitäten sind:

- Sowohl finanzielle Hilfe, als auch Unterstützung mit Lebensmitteln für bedürftige Familien
- Unterstützung von Schülern und Schülerinnen aus einkommensschwachen Familien durch Unterkunft und Stipendienvergabe
- Unterstützung von alleinstehenden älteren Menschen durch Lebensmittelpakete sowie Freizeit und Unterhaltungsangebote
- Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche aus allen Bevölkerungsgruppen
- Musikalische und zeichnerische Einheiten für Kinder und Jugendliche
- Kinderbetreuung in den Ferienzeiten
- Pfadfindergruppe Bucurestii Noi1 für ca. 40 Kinder und Jugendliche
- Unterkunft und/oder Stipendien für ca. 20 Studenten und Studentinnen aus bedürftigen Familien

Das Ziel dieser Organisation ist es, die Lebensbedingungen der Menschen im Umkreis zu verbessern, die materiellen Hindernisse so weit wie möglich zu beseitigen und einen Zugang zu Bildung zu schaffen, der persönliche Würde und Unabhängigkeit ermöglicht.
Wir 9er wollen heuer helfen, indem wir Kleidung, Spielsachen, Schulsachen, etc. für Kinder zwischen 0 und 18 Jahren sammeln und nach Bukarest schicken. Natürlich brauchen wir auch finanzielle Unterstützung für den Transport der Sachspenden oder eventuell jemanden der sich zur Verfügung stellt und die Sachspenden hinbringt. Es wäre sehr schön, wenn sich auch andere Pfadfindergruppen aus Salzburg an der Aktion beteiligen würden, unter dem Motto: „Gemeinsam können wir besser helfen".
Genauere Informationen findet ihr im Internet unter: www.fundatia-bucurestii-noi.ro oder bei ADI unter office@pfadfinder-salzburg9.at bzw. 0043 650 4303665

Friedenslicht 2014

Am Vormittag des Heiligen Abends 2014 verteilten wir 9er das erste mal an drei Standorten in Taxham gleichzeitig das Friedenslicht . In gemischten Gruppen von Wi/Wö bis Ca/Ex verteilten wir das Friedenslicht vor den Spar- und Billa-Märkten und sammelten Geldspenden für einen sozialen Zweck in Taxham. Zu Mittag trafen wir uns dann noch im Heim zu einem gemeinsamen besinnlichen Ausklang mit Tee & Keksen. Danach verabschiedeten wir unsere Kids und Leiter in die Weihnachtsferien

Weihnachtsgeschenke selbst gemacht

Dieses Jahr wollten wir den WiWö ermöglichen, selbst ein Geschenk zu basteln. Es sollte nichts zu simples werden, damit es mehrere Heimstunden dauert und die Kinder ihre Kreativität ohne Druck ausüben konnten. Nach einigem Überlegen, entschieden wir uns für Kerzen, da diese gleichzeitig zum Thema Friedenslicht passten. Doch ein Geschenk ist einfach nicht vollständig ohne Verpackung und Karte. Also besorgten wir erst braunes Packpapier, das die Kinder mit Farben als Geschenkpapier verzierten. Als nächstes waren die Kerzen selbst an der Reihe. Einige weiße Kerzen und Wachsplatten in allen möglichen Farben wurden gekauft, sowie Bastelmesser und Keksformen organisiert. Über zwei Heimstunden hinweg haben wir diese dann reichhaltig verschönert. Streifen, Sterne, Herzen, Punkte und vieles mehr zierten bald jede Kerze und wir waren schon bald fast bereit für Weihnachten. Doch ganz fertig waren wir noch nicht – die Karte fehlte noch. Mit Stickern und Stiften verziert hängten wir diese an das vorbereitete Papier. Als wir das ganze fertig und verpackt hatten, gab es zum Abschluss noch eine Weihnachtsheimstunde. Wir feierten mit Pudding, Keksen, Schokolade, Spielen und machten unsere eigenes kleines Lichterfest. Wichtelgeschenke wurden verteilt und es wurde gelacht und natürlich auch getobt – das hatten wir uns verdient!

Gu/Sp - Sommerlager am Chiemsee

Am Morgen des 29. August trafen sich unsere Gu/Sp bei der S-Bahnstation Taxham und fuhren dann wie so oft in diesen Sommer, bei Regen nach Chieming am Chiemsee, in ein Tipi-Dorf. Dort angekommen bauten wir gleich mal die Zelte auf, da es der Regen grad gut meinte und für uns eine Pause einlegte. Die Zelte standen schnell und somit konnten wir noch den Ort erkunden und das Lagerfeuer aufbauen. Am nächsten Tag – kaum munter – meinte es der Wettergott wieder gar nicht gut mit uns: Es schüttete wie aus Kübeln. Wir früh-

stückten, machten uns Luchpakete und fuhren mit dem Zug nach München ins Technische Museum. Dort verbrachten wir dann fast den ganzen Tag und haben trotzdem das halbe Haus nicht gesehen, denn es ist es sehr interessant und die Kids waren total begeistert. Dann fuhren wir mit den Zug wieder zurück zum Lagerplatz, und dort mussten wir wieder alle Pullis und Jacken und auch unsere Hauben aus dem Rucksack holen. Auch wenn es erst Ende August war, aber bei 2° C waren wir dann froh, dass wir uns am Lagerfeuer ein bisschen erwärmen konnten. Am Montag fuhren wir dann nach Priem am Chiemsee in die Therme bevor wir komplett durchgefroren waren. Da hatten wir den ganzen Tag sehr viel Spaß, vor allem die Rutsche und das springen hat es unseren Kids angetan. Ganz erschöpft fuhren wir wieder zum Lagerplatz zurück und machten uns noch ein leckeres Folienmenü am Lagerfeuer. Zwei Guides und ein Späher legten noch das Versprechen ab und es wurde ihnen endlich das langersehnte Gruppenhalstuch überreicht. Wir sangen noch Lieder und verabschiedeten die Kids dann langsam ins Bett, da es am nächsten Tag wieder nach Hause ging. Obwohl es bei den Temperaturen eher ein Winterlager als ein Sommerlager war, hatten wir trotzdem gemeinsam sehr viel Spaß und nehmen viele Erinnerungen mit nach Hause.

CaEx-Überstellungslager

Anfang November war es auch heuer wieder soweit, ein paar der GuSp-Stufe entwachsene Pfadfinder wurden zu den CaEx überstellt. Nachdem sie, die von Halloween übriggebliebenen Geister, aus dem Wald rund um die Teubermühle vertrieben haben und bewiesen haben, dass sie würdig sind sich CaEx zu nennen, durften sie sich ihren Unterschlupf im Wald bauen, indem sie die Nacht verbringen sollten. Zur Stärkung gab es natürlich ein deftiges Chili con Carne.
Den restlichen Abend verbrachten wir dann spielend in der Mühle, bis schlussendlich alle todmüde in die Schlafsäcke krochen. Ausnahmsweise durften auch die „neuen" CaEx indoor übernachten und mussten nicht mehr nach draußen in ihren Unterschlupf.
Nach einer ausgiebigen Nachtruhe, füllten bei einem vorzüglichen Brunch alle ihre Mägen, bis keiner mehr etwas hinunterbrachte.
Bevor wir uns schließlich wieder auf den Weg nach Hause machten, wurde bei der obligatorischen Putzparty noch klar Schiff in und um die Mühle gemacht.
Wir freuen uns schon auf eine schöne Zeit mit unseren neuen CaEx ☺

Motto unserer heutigen Survival- Heimstunde: Trinkwasseraufbereitung!

Ines und Björn haben sich einiges angetan, um uns dieses Thema näher zu bringen! So höret die Worte: Wir haben ein neues Spiel ausprobiert ... mit WASSER! (Jup, bei uns selten eine gute Idee!)
Es erfordert viel Geschick und eine ruhige Hand: es gilt ein Gefäß zu füllen, welches in einem Topf mit Wasser schwimmt, so viel man will, es darf das Gefäß nur nicht unter gehen, sonst hast du verloren! (Für all jene, die nichts verstanden haben: nächstes mal in der Heimstunde sein! ;)
Nach diesem Spiel zeigte uns Ines, wie man am besten einen Wasserfilter aus simplen Gegenständen, die man in einem Wald findet, baut. Natürlich mussten wir das ganze sofort ausprobieren! Also raus auf die Richterhöhe, und rein in den Wald. Wir sammelten Holzspäne, Moos, Gras, Steine, Sand, Rinde, Laub und etwas Holzkohle (welche Ines mit hatte ;), und füllten alles in der richtigen Reihenfolge in eine aufgeschnittene PET- Flasche. Danach wurde Dreckwasser eingefüllt, zwei mal gefiltert, und schon war es (trink)fertig.
Natürlich wurde das soeben erschaffene Meisterwerk verkostet und (ohne Bauchschmerzen) verabschiedeten wir uns von dieser lustigen Heimstunde!

Anif

WiWö - Sola

Mit der Suche nach dem Sohn des Häuptlings haben die WiWö heuer ihr Sommerlager am Zellhof verbracht. Neben Baden und Lagerfeuer wurde allerlei Abenteuer erlebt.

GuSp - Sola

Die GuSp verbrachten ihr Lager am Chiemsee. Das Wetter war zwar nicht ganz so toll, dennoch waren alle rundum begeistert. Ein Ausflug zur Herreninsel durfte da natürlich auch nicht fehlen.

ORF - Gemeindetag

Im August kam der Gemeindetag des ORF-Landestudio Salzburg aus Anif. Da durften die Pfadfinder natürlich nicht fehlen. Gemütlich mit kleinem Lagerfeuer und Steckerlbrot haben wir ein wenig Lagerflair auf den Gemeindeplatz gebracht.

Biber

Nach dem Biberschläfchen war es soweit - die Überstellung zu den WiWö's stand an. Mit den neuen Bibern dreht sich heuer alles um das Thema „die Welt".

Kinderrechte-Spot

Die CaEx haben beim Filmwettbewerb zum Thema „25 Jahre Kinderrechte“ mitgemacht und einen 30 Sekunden Spot gedreht. Alle waren mit Begeisterung dabei und so wurde gefilmt, geschnitten und ein richtig cooler Film gemacht.

Friedenslicht

Auch heuer waren wir sehr fleißig am Verteilen des Friedenslichtes dabei und haben die unglaubliche Summe von € 10.018 zusammen gebracht. Dabei waren mehr als 100 Leute unterwegs... Das Geld haben wir dann wieder beim ORF in der Sendung übergeben.

RaRo - Mathiashof - Mühlenwochenende

Die RaRo haben ein Wochenende am Mathiashof in Ellmau verbracht. Nachdem ein paar Mal beim Umbau der alten Mühle mitgeholfen wurde, durfte diese auch für ein lustiges, gemütliches Wochenende genutzt werden. Allerdings musste vorher noch das Essen gefischt werden...

Bad Hofgastein

Pfadfinder Gastein – es gibt uns wieder!

Seit November 2014 gibt es wieder eine Pfadfindergruppe in Gastein. Die Pfadfindergruppe Gastein zählte früher zu den größten Gruppen in Salzburg. Sie wurde 1981 gegründet und hat kurze Zeit später , in Eigenregie, das Pfadfinderhaus Don Bosco gebaut. Leider hörten dann viele damalige Leiter auf – sowohl aus beruflichen als auch familiären Gründen. 2005 begann Markus Dalbeck wieder, die Pfadfinder im Gasteinertal aufzubauen. Relativ schnell fand er Unterstützung durch Astrid Klammer und Gitti Lindebener sowie Mihir Nayak. Leider hat Mihir damals aus beruflichen Gründen aufgehört. 2012 mussten Astrid Klammer und Markus Dalbeck aufhören, da sich bei beiden Familienzuwachs angekündigt hat.

Durch das Landeslager „Wurzl'14" wurde das Interesse an der Pfadfinderei in Bad Hofgastein wieder erweckt. Drei der ehemaligen Gruppenkinder aus der Zeit von Markus, Gitti und Astrid und eine aus der Zeit vor Markus hatten Interesse wieder mit den Pfadfinder zu beginnen. Auch Markus und Astrid sowie Gitti haben sich bereit erklärt wieder mitzumachen: „Einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder" ☺. Somit gab es ein Team mit 7 Leitern, die im November begannen. Um den Schwung vom Wurzl mitzunehmen, mussten in nur zwei Monaten das Konzept für den Wiederbeginn stehen sowie Werbung stattfinden. In drei gemeinsamen Treffen wurde das Konzept erarbeitet, Kontakt zum Landesverband und zur unabhängigen Gilde Don Bosco aufgenommen. Ende Oktober wurde dann ein Informationsabend zum Thema Pfadfinder angeboten, der gut besucht war. Am 7. November 2014 fanden die erste Heimstunden mit insgesamt 30 Kinder statt (davon 23 Wi/Wö und 7 Sp/Gu). Die Heimstunden sind derzeit immer Freitags. In den ersten Heimstunden der Wi/Wö wurden viele Bewegungs- und Kennenlernspiele gemacht, Wegzeichen mit einer Rallye im Dunkeln. Teelichter und Adventsgestecke sowie Weihnachstbasteleien aus Sperrholz wurden gemacht. Auch wurde der Wi/Wö-Weg angesprochen, mit Versprechen, Erster und Zweiter Stern und vieles mehr. Die Späher und Guides haben gleich mit Gruppenregeln angefangen und sich danach mit der Knotenkunde beschäftigt. Weiters haben sie fleißig Erdkerzen gebastelt und lecker Lebkuchen gebacken.

Ein Highlight für beide Stufen war die Waldweihnacht. Eine gemeinsame Weihnachtswanderung mit Fackeln war der Beginn. Danach durften die Kinder für die Tiere Futterspender basteln. Der Abschluss war dann Würstel grillen und heißer Punsch. Die ersten Heimstunden verliefen vielversprechend und alle hatten viel Spaß – sowohl Kinder und Leiter. Auch die Resonanz der Eltern war sehr positiv. Damit starten die Pfadfinder Gastein in eine neue spannende und vielversprechende Zukunft. Auch unsere Homepage soll im Frühjahr unter www.pfadfinder-gastein.at erreichbar sein, dort gibt es dann alle Neuigkeiten. Wir wollen uns bei der Gemeinde Bad Hofgastein, beim Landesverband Salzburg und bei unserer Gilde Don Bosco für die Unterstützung und Rückendeckung bedanken.

Unser Leitungsteam:

Die Gruppenführer:	Astrid Klammer und Markus Dalbeck
Wi/Wö-Leiter:	Astrid Klammer, Markus Dalbeck und Martina Monuth
Sp/Gu-Leiter:	Fabio Klammer, Jürgen Köstelbacher und Daniel Kasca
Internetseite:	Jürgen Köstelbacher
Unterstüzende Hilfsleiter :	Birgit Köstelbacher, Gitti Lindebner

Henndorf

Überstellungen

Unsere Wichtel und Wölflinge, die zu den Guides und den Spähern überstellt werden wollten, mussten ihren Mut beweisen und die 40 Meter lange Seilrutsche durch unseren Garten beim Heim bewältigen. Sie trauten sich dabei sogar über das Feuer zu gleiten. Der Spaß war groß und alle konnten beweisen, dass ihnen die GuSp nichts vormachen können.
Natürlich mussten alle anderen die Seilrutsche auch noch testen und anschließend saßen wir noch gemütlich am Lagerfeuer.

Adventwanderung
„Mei Hoamat is wo mei Herz is“

Während unserer bereits traditionellen Adventwanderung setzten wir uns mit unseren persönlichen Vorstellungen von Heimat auseinander. Während uns unsere Wege in mehreren Gruppen durch die Nacht führten, stellten wir fest, dass der Begriff Heimat für jeden eine etwas andere Bedeutung hat, nicht immer mit einem bestimmten Ort, aber meistens mit Familie und Freunden eng verknüpft ist.
Wir beschäftigten uns auch mit der Problematik von Menschen, die alles was für sie Heimat bedeutet hat zurücklassen, um unmenschlichen Verhältnissen, Kriegswirren oder Verfolgung zu entgehen.
Einig waren wir uns darüber, dass jeder Mensch das Bedürfnis hat, in irgendeiner Form Heimat zu erleben und zu spüren.
Mit einer gemeinsamen Feier am Lagerfeuer beschlossen wir unsere Wanderung und besprachen unsere Erfahrungen.

Oberndorf

Das war wieder ein ereignisreiches Pfadfinderjahr!
Neben dem Wurzl 14 im Gasteinertal war bei den Oberndorfer Pfadis wieder ganz schön was los:

CaEx-Floßfahrt auf der Salzach

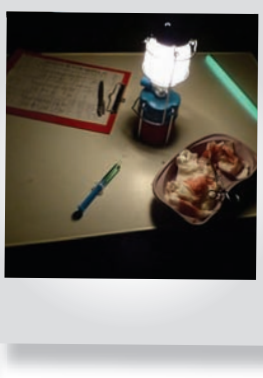
Das ein richtiges Abenteuer gleich vor der Haus-/Heimtüre beginnen kann, zeigt das Unternehmen der CAEX, die Anfang Juli mit einem selbstgebauten Floß die Salzach von Oberndorf nach Überackern hinunter schipperten - Regen, Sonne und Übernachtung am Lagerfeuer inklusive.

Seuchenalarm in Oberndorf!

... (unsere traditionelle „Geisterbahn“, organisiert von den RaRo und den CaEx für die GuSp)
Das war knapp! Die Oberndorfer Bevölkerung entging nur knapp einer Seuche mit verheerendem Ausmaß: Dank der Oberndorfer Guides und Späher konnte ein Gegenserum in einem Waldlabor sichergestellt werden und an die Bevölkerung verteilt werden!

Wir sind 90 Jahre alt geworden!

... Grund genug zum Feiern.
Unser Jubiläumsfest mit allen Stufen, unseren Eltern und Gästen aus nah und fern hat es in sich gehabt, wie es sich für die älteste noch existierende Gruppe in Salzburg gehört.
Alles Gute zum 90er auch an die „Zwoara“ (Gruppe Salzburg 2) die kurz nach unserem Fest ebenfalls Ihr 90 Jahr Jubiläum begingen.
Im Rahmen eines Festaktes übergaben Vroni und Bernd Stockinger die Gruppenleitung an Sabine Kletzl und Roman Hock.



Zell am See

Outdoor INNERGEBIRG – Natur erleben

Bist du lufthungrig und wasserfest? Dann bist du richtig bei den Zeller Pfadfindern.
Warum? – weil wir Zeller WIWÖ und GUSP die Heimstunden am liebsten DRAUSSEN verbringen. Dazu ein paar Beispiele:

Frühling

Kaum verschwindet der Schnee, sind unsere steilen Wiesen von Schlüsselblumen übersät. Also, nichts wie raus – und pflücken! Für einen duftenden SCHLÜSSELBLUMENTEE.
Das Rezept: Schlüsselblumen pflücken, daheim die Blüten ausbreiten und trocknen, ins heiße Wasser (auch mit anderen Kräutern), ein paar Minuten ziehen lassen – fertig! Hilft gegen Husten und Verkühlung.

Wenn dann nach dem Winter die Gräben und Hänge halbwegs trocken sind, treffen sich die WIWÖ und GUSP zu gemeinsamen FRÜHLINGSWANDERUNGEN.

Wir folgen immer gerne den Einladungen anderer Gruppen, weil es für uns Pfadi im Pinzgau ganz wichtig ist, Gleichgesinnte zu treffen. Diesmal gab es für die WIWÖ viel Spannung bei der Schatzsuche und alten Spielen in der KELTENSTADT Hallein.

Sommer

Beim jährlichen BRUCKER DORFFEST zu Ferienbeginn organisieren die Zeller Pfadfinder das KINDERFEST. Steckerlbrot backen, Geschichten erzählen, Zapfen werfen, Wimpel malen, Ketten fädeln und Buttons herstellen sind einen Tag lang eine gut besuchte Abwechslung für Einheimische und Gäste.

Im Anschluss an den WIWÖ -Tag beim Wurzl gab es das SOMMERLAGER der WIWÖ auf Schloss Goldegg. Da war auch Schlechtwetter kein Hindernis für Spiele im Freien. Außerdem war ja ein sonniger Badetag dabei.
Für die Gruppe Wien 13 half unser Leiter Gotthard wieder das Alm-Sommerlager in Taxenbach zu organisieren, wo die CAEX beim Kaspressknödelkochen ihren Spaß hatten.

Herbst und Winter

Für unsere Outdoor-Aktivitäten bietet die PFADIWIESE am Rand des Zeller Naturschutzgebietes besonders im Herbst und Winter für WIWÖ und GUSP ungestörten Platz für Lagerbauten, Feuerstelle, Insektenhotel, Robinsonhütte usw.

Im November war der runde Geburtstag von Leiterin Riki Eder für ihre Schützlinge ein fröhlicher Anlass zum Feiern.
Am Weihnachtsabend morgens verteilen die Pfadfinder Zell am See wie jedes Jahr das FRIEDENSLICHT im Maximarkt.

Gilde Mülln

„Glück auf, Gilde Mülln !“

Die diesjährige Gildefahrt führte uns im September nach Leoben. Nach einer kurzweiligen Busfahrt erreichten wir gegen Mittag unser erstes Ziel, den Gösser-Braugasthof, wo uns schon Werner Sitte erwartete. Als Dekan der Montan-Uni quasi Einheimischer, hatte es Werner übernommen, dieses Wochenende zu organisieren. Um es vorweg zu nehmen: alles klappte wie am Schnürchen! Nochmals vielen Dank an Werner!

Nach einem guten Mittagessen stand als nächstes die Führung durch die Gösser-Brauerei am Programm. Bereits seit über 1000 Jahren wird am Standort der heutigen Brauerei Bier gebraut. Nach der Besichtigung der Produktionsstätte und des neugestalteten Museums durften wir die einzelnen Biere auch verkosten. Bevor wir unser Hotel bezogen, erläuterte uns unser Gildefreund Josse Bachmayer in Donawitz die Stahlherstellung. Nach einer kurzen Ruhepause zeigte uns Werner noch die Altstadt, bevor wir im Gewölbe des Arkadenhofs unser Abendessen einnahmen.

Am Samstag wurde es wissenschaftlich und abenteuerlich zugleich: Zuerst erfuhren wir von Josse und Werner in der Montan-Uni alles über die dortigen Studiengänge, dann wurden wir von einem Uni-Mitarbeiter mit einem praktischen Beispiel in die Geheimnisse hochauflösender Mikroskope eingeführt. Im Anschluss ging es zum Erzberg, wo wir zuerst mit dem 860 PS starken Hauly kräftig durchgeschüttelt wurden. Ein ehemaliger Mannschaftszug namens „Katl“ brachte uns, ausgerüstet mit bergmännischer Schutzkleidung, ca. 1,5km in das Innere des Erzberges, in das so genannte Schaubergwerk. Vorbei an zahlreichen Strecken, Füllörtern und Schächten erhielten wir einen Eindruck über die Weitläufigkeit des einstigen Gleisfördersystems, die Geschichte des Bergbaus und den harten Berufsalltag eines Bergmanns.

So war es nicht verwunderlich, dass wir uns nach so vielen Anstrengungen beim Leopoldsteinersee ausgiebig stärken mussten. Gemütlich ließen wir den Abend im Weinkeller des Arkadenhofs ausklingen.

Nach einem weiteren Stadtrundgang fuhren wir noch zum Stift Schlierbach, wo wir die Käserei und die Kirche besichtigten.

Zurück in Salzburg rundete ein gemeinsames Essen im Gasthof „Hölle“ unsere eindrucksvolle und ereignisreiche Gildefahrt 2014 gebührend ab.

Benefizaktion „Elpida“ (Hoffnung) für Iraklia

Seit mehr als 25 Jahren verbringt die Mattseer Lehrerin Johanna Klinar ihren Urlaub auf der Kykladeninsel Iraklia. Sie fotografiert dort mit viel Liebe und Geduld freitauchend – also nur mit Taucherbrille und Schnorchel ausgerüstet – mit einer einfachen Unterwasserkamera beeindruckende Aufnahmen der Meereswelt der Insel. Im Laufe der Jahre schloss sie viele Freundschaften mit den Einheimischen und wurde so Teil der Insel. Im Zuge der Bankenkrise „erwischte“ es Iraklia schwer, es entstand (und bewahrheitete sich leider) der Eindruck, dass die kleine Insel in der Ägäis von Athen vergessen wurde. So gründete Johanna eine private Hilfsorganisation namens „Elpida“, die sich aus dem Erlös ihrer Vorträge und der Drucksachen speist. Am 2. Oktober veranstaltete deshalb die Gilde Mülln einen Benefizabend zur Unterstützung dieses Projekts im Pfadfinderhaus. Alles wurde von uns organisiert, Johanna musste „nur noch“ ihren Vortrag halten. Es gab u.a. ein von den Gildemitgliedern gestaltetes großes griechisches Büffet für den Imbiss in der Pause. Leider kamen trotz intensiver Werbemaßnahmen nur 34 zahlende Besucher, die aber trotz allem die stolze Summe von 620 Euro spendeten! Johanna war überwältigt, da sie nach eigenen Worten noch nie so viel Geld von einem Vortragsabend mit nach Iraklia nehmen konnte und bedankte sich herzlich.

Besichtigung des Kommunalfriedhofs und des Krematoriums

Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wurden auf dem 25 ha großen Areal des Salzburger Kommunalfriedhofs mehr als 150.000 Menschen beerdigt. ist mit seinen rund 22.000 Grabstellen, anonymen Urnenfeld, Kriegsgräberanlagen, moslemischer Teil und Soldatenfriedhof der Niederländer der größte Friedhof im Land Salzburg mit jährlich rund 1.300 Bestattungen. Davon sind bereits zwei Drittel Feuerbestattungen. Grund genug also für die Gilde Mülln, diese kommunale Einrichtung unter fachkundiger Leitung zu besichtigen. Organisiert von Hans informierte uns Wolfgang Ebner, Leiter der Städt. Bestattung, über die Geschichte und den Betrieb von Friedhof und Krematorium. Der Besuch einiger wichtiger Ehrengräber rundete die sehr interessante Besichtigung ab.

Kochen wie zu Zeiten Mozarts

Da Jahresthema 2014 hieß „Kultur“. Was lag für eine Salzburger Gilde also näher als der Name Mozart? Und nachdem der große Genius auch den lukullischen Genüssen bekanntermaßen nicht abgeneigt war, verbanden wir das Thmea mit der Esskultur bei einem gemeinsamen Kochen im ABZ Itzling. Unter der fachkundigen Vorbereitung und Anleitung von Christian Kaufmann bereiteten wir eine Lemonibrüh mit Hühnerfleisch, Schweinernes wie Wild zubereitet mit Specknocken und gefülltem Spinat, Bierschado und abgetriebene

Wespennester zu. Christian hatte die alten Rezepte in weiser Voraussicht schon an heutige Essgewohnheiten angepasst, da diese ziemlich schmalzlastig waren. Wir ließen uns das Essen bei Mozart-Klängen schmecken. Die Getränke spendierte Markus zur Feier seines Gilde-Woodbadges. Am Ende des gelungenen Abends waren sich alle einig, das gemeinsame Kochen bald zu wiederholen.

Zirkusreifer Abend

Zum ersten Mal gemeinsam als Gilde schafften wir es in diesem Jahr, das bereits legendäre Winterfest im Volksgarten zu besuchen. Wir bestaunten die Artisten des Cie Akoreacro bei ihren atemberaubenden Kunststücken, waren begeistert und werden nächstes Jahr sicher wieder kommen.

Nikolaus bei den WiWö, CaEx und beim Gildeabend

Der Nikolaus de Gilde Mülln war heuer nicht nur bei den Wichteln und den Wölflingen der Müllner Pfadfindern (bereits zum dritten Mal), sondern auch bei den Caravelles und Explorern. Der Nikolaus hatte den Eindruck, dass es für die Teenager gar nicht „uncool" war, vom Nikolaus gelobt zu werden.
Der Nikolausabend der Gilde im Heim der Georgsgilde stand ganz im Zeichen des 70. Geburtstages unserer Gildeschwestern Eva und Monika, die ein beeindruckendes Büffet spendierten. Der Nikolaus hatte auch hier nur lobende Worte. Die Müllner dankten dem „Patenonkel" Harry Pichler für über 20jährigen Einsatz als Nikolaus und auch er bekam von seinem Nachfolger ein Sackerl für seine Verdienste.

Das neu umgebaute Heim der Pfadfinder Bad Hofgastein:

Der perfekte Platz für Winterlager!

Direkt neben der Schlossalmbahn (150m)!

Selbstversorgerhaus (voll ausgestattet) mit 38 Schlafplätzen, großzügigen Sanitärräumen (inkl. behindertengerechter Ausstattung), Aufenthaltsräumen und Schischuhtrockenraum sowie Ski-/Snowboardraum.

Nähere Infos und Fotos auf:
www.salzburger-pfadfinder.at

Pfadfinderherberge Bad Hofgastein, Wiesenweg 8, 5630 Bad Hofgastein

Hintergrundbild: GASTEINERTAL TOURISMUS GMBH

Pfadfinder-Gilde Salzburg Maxglan

Montenegro – was für ein Land !

Zum 50-Jahr-Jubiläum unserer Gilde führte uns eine spannende und interessante Reise nach Montenegro. Das Land der Schwarzen Berge liegt abseits der großen touristischen Trampelpfade, man braucht fast einen Tag um dorthin zu gelangen. Zuerst die Busfahrt nach Schwechat, Flug nach Dubrovnik mit anschließender Busfahrt nach Petrovac im Süden des Landes.
Der nächste Tag führt uns weiter in den Süden der montenegrinischen Küste, wir schlendern durch Stari Bar, die Altstadt des Hafens Bar. Diese Altstadt ist noch heute osmanisch geprägt, man glaubt durch eine anatolische Kleinstadt zu wandern. Am nächsten Tag führt unser Weg ins Landesinnere nach Cetinje der alten Hauptstadt von Montenegro, das Ende des 19. Jhdt bis 1916 ein Königreich war. Weiter in den Nationalpark Lovcen hoch in den Bergen. Auf dem zweithöchsten Gipfel thront ein mächtiges Mausoleum. Es wurde für die wichtigste historische Persönlichkeit des Landes, des Fürstbischofs Njegos, errichtet. Nach atemlosmachenden 461 Stufen stehen wir vor der mächtigen Statue des Njegus und genießen den Rundblick in die umliegende Bergwelt. Während der Rückfahrt atemberaubender Panoramablick auf die Bucht von Kotor – die liegt aber fast senkrecht unter uns! Nach dem Besuch der bezaubernden Altstadt von Kotor besteigen wir ein Schiff und steuern das barocke Seefahrerstädtchen Perast an.
Unser letzter Tag führt uns zum größten See des Balkans, dem Skadarsee. Dieser riesige See ist teilweise von einer dichten Schicht Seerosen bewachsen – ein tolles Erlebnis Am Ende des Tages dann noch ein Besuch in einem kleinen Weingut. Es waren tolle Tage voller Abenteuer und Erlebnisse in einem Land am Rande unserer Wahrnehmung
Artur

Nationalparkwochenende

Die Bacher-Thres in Stuhlfelden ist eine Wucht! Ihr mehr als 500 Jahre alter Bauernhof ist kein Wirtshaus, es ist ein 4-Sterne-Hof, der nur Gäste nach Voranmeldung akzeptiert. Das ganze Haus vermittelt Pinzgauer Bauernromantik mit antikem Mobiliar und stimmungsvollen Dekorationen. Begrüßung mit Hollersekt, dann ein Buffet mit heimischen Spezialitäten vom Feinsten. Weiter geht es in Richtung Dürstein-Alm, unserem Nachtquartier. Gut gesättigt, wie wir waren, sollte es nur ein kleines Abendessen sein. Fritz und Flori zauberten überaus g`schmackige Schinkenfleckerl hervor. Doch – als wir uns schon zufrieden zurücklehnten – überraschte uns Fritz noch mit der Nachricht, dass eine Wein- und Käsekost folgen würde.
Der nächste Höhepunkt am Tag darauf: Die überwältigende Bergkulisse des Glocknermassivs. Das ist immer wieder ein tiefes Erlebnis. Über das Fuscher-Törl erreichen wir das Besucherzentrum Franz-Josefs-Höhe mit Blick auf den mächtigen Glockner und die leider immer mehr schrumpfende Pasterze. Wir danken unserem Toni Fuchs für die Organisation dieses tollen Wochenendes!
Artur

Wurzl'14 – Alle wurden satt

Zehn Mitglieder der Gilde Maxglan waren neben 15 weiteren MitarbeiterInnen (u.a. auch aus Taiwan und Italien) im Bereich der der Verpflegungslogistik unter der Leitung von Michi und Fritz im Einsatz. Dreimal täglich mussten die Lebensmittel für 36 Verpflegseinheiten kommissionierten werden. Die Gruppen konnten schon vor dem La-

ger ihre Menüwahl online treffen. Der Speiseplan berücksichtigte das Lagermotto: auf die Verwendung von Fertiggerichten und Tiefkühlwaren wurde zur Gänze verzichtet. Die Teilnehmer lobten die unkomplizierte Abwicklung, Sonderwünsche wurden jederzeit erfüllt.
Für die Mitarbeiter war das „Wurzl'14" ebenfalls ein großes Erlebnis. Der Dienst für die Kinder und Jugendlichen wurde durch die vielen positiven Rückmeldungen belohnt. Daneben blieb genügend Zeit, um das Lagerleben zu genießen (z.B. ein gemeinsamer Besuch in der „Krax'n", dem Rüttelkino der Gruppe Linz 4) oder die herrliche Umgebung zu erkunden. Jedenfalls hat niemand seinen Einsatz bereut.
Fritz

„insieme" seit 20 Jahren

Zwanzig Jahre ist es her, dass wir die Partnerschaft mit der Gilde Udine offiziell besiegelt haben – Anlass genug für eine Jubiläumswochenende Anfang Oktober in Udine. Am Samstag Vormittag empfing uns die Gilde Udine mit Flötenklängen und Sekt im Innenhof des Palazzo Morpurgo. Anschließend machten wir uns auf den Weg nach Buttrio, wo wir in einer Agriturismo mitten in den Weinbergen der „Colli Orientali" ein köstliches Mittagessen genossen.
Am Nachmittag wurden wir zu einem Konzert im Konservatorium erwartet, wobei das Programm Bezug nahm auf unsere Partnerschaft: wir hörten Werke von Vivaldi und Mozart. Nach einem Gottesdienst in der Basilica delle Grazie wurden wir zum Festakt in die Sala Sette Santi Fondatori geladen, wo unsere Freunde ein wunderbares Buffet vorbereitet hatten. Nach einem Rückblick auf die vielen Ereignisse der vergangenen 20 Jahre wurden Gastgeschenke ausgetauscht und zum Abschluss durfte natürlich unserer Partnerschaftslied „Insieme" nicht fehlen.
Am Sonntag besichtigten wir die Stadt Gemona (Dom und Museum) sowie das neu restaurierte Castell Savorgnan in Artegna. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ließen wir das Wochenende im Garten von Daria und Giuseppe ausklingen, bevor wir reich an neuen Eindrücken die Heimreise antraten.
Fritz

Zwei mal 50 Jahre

Im Oktober-Gildenabend feierten Reinhold und Fritz ihr 50-jähriges Pfadfinderjubiläum. Beide waren im Herbst 1964 zu den Maxglaner Pfadfindern gestoßen: Fritz als Wölfling und Reinhold als Rover. Anhand einer Fotoshow schilderten die beiden ihren Werdegang in diesen 50 Jahren. Zur Feier des Tages wurde die Doppelmagnumflasche des ersten Jahrgangs des Paris-Lodron-Zwinger-Weines geöffnet, ein Geschenk der Gilde Mülln zu unserem heurigen Gildenjubiläum (ebenfalls 50 Jahre!). Reinhold und Fritz hatten dafür einen namhaften Betrag für den Sozialfonds der Gilde gespendet. Evi, die im Jahr 1966 als Wölflingsführerin begonnen hatte, gratulierte ihren beiden Brüdern mit zwei Pfadfinder-Torten.
Fritz

Wasser, Wein und Kugel

Ende Oktober trafen sich Mitglieder der Gilden des Distrikts Salzburg zur heurigen Gildenwanderung. Sogar aus Kitzbühel reisten sieben Mitglieder an. Treffpunkt und erstes Aha-Erlebnis war das neu gestaltete Museum „Wasser-Spiegel" beim Wasserschloss am Mönchsberg. Wir alle drehen täglich gedankenlos den Hahn auf – Wasser ist ganz einfach immer verfügbar. Dass das nicht immer so war und was da im Hintergrund alles dranhängt bis wir unter der Dusche stehen, das wird uns bei diesem Rundgang deutlich vor Augen geführt.
Direkt gegenüber geht es zum „Paris-Lodron-Zwinger", dem Weinberg in der Stadt, der von pensionierten Pfadfindern betreut wird. Reinhold berichtet von der Neu-Entstehung des Weinbergs, der vor einigen Jahren noch eine Geröllwüste war. Das Wetter war prächtig und das Gläschen Wein in strahlender Sonne hat allen gut getan.
Artur

VOLKSBANK SALZBURG

Wir wissen, was Spass macht!

Darum gibt's jetzt zu jedem
Aktiv-Konto ein gratis Band-T-Shirt!

Dein Aktivkonto hat mehr zu bieten:

Kostenlose Kontoführung
Gratis Internet-Banking
Gewinnspiele auf Facebook und aktivcard.at
Bonuspunkte sammeln für attraktive Geschenke

www.volksbanksalzburg.at/jugend

Landesverband der
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45 • A-5020 Salzburg
Telefon: +43/662/823637 • Fax-DW: 16
landesverband@salzburger-pfadfinder.at

www.salzburger-pfadfinder.at